

Die schönsten Wege

Leichte Wanderungen im Allgäu

50 Touren zwischen Bodensee und Füssen

Lars und Annette
Freudenthal

- > Rundwanderungen
- > Gipfeltouren
- > Familientouren
- > Einkehrtipps

 J. BERG



Bildstock am Wegrand

Vom Eis geformt

Am Ende der Würmeiszeit sammelte sich Schmelzwasser im Talkessel von Ebratshofen, und es bildete sich eine Abflussrinne, durch die sich das Tal der Oberen Argen rasch vertiefte.

2 Altrauchburg

Von Weitnau über den Sonneckgrat

Die Altrauchburg gehört zu den besterhaltenen Ruinen im Allgäu. Unser Aufstieg führt von Süden her über den Sonneckgrat, einen Höhenrücken aus Nagelfluh. Direkt beim Zugang zur Burg lädt die Burggaststätte zum Verweilen und Entspannen ein.



Tourencharakter: Für den Anstieg bis auf den Sonneckgrat ist eine gute Kondition am Berg von Vorteil. Im weiteren Verlauf abwechslungsreiche Tour auf Wegen, Pfaden und schwach befahrenen Straßen

Ausgangs-/Endpunkt: Feuerwehrplatz in Weitnau (790 m)

Höchster Punkt: Sonneckgrat (bis 750 m)

Anfahrt: Auto: Von der B 12 Lindau–Kempten bei Weinau abfahren und der OA 7 ins Zentrum von Weitnau folgen; der Parkplatz befindet sich gegenüber der Tourist-Info. GPS: 47.6414, 10.1251; **Bus & Bahn:** Von Isny und Kempten-ZUM fährt die Buslinie 50 zur Haltestelle »Weitnau«.

Einkehr: Burggaststätte am Zugang zur Ruine Altrauchburg (Mi–So ab 11 Uhr)

Karte: Zumstein Wanderkarte 1:30 000, Immenstadt

Informationen: www.weitnau.de



Als Startpunkt für die zweite Wanderung haben wir den Parkplatz bei der Feuerwehr nahe der Tourist-Info von Weitaun gewählt. Die Ruine Altrauchburg ist hier bereits ausgeschildert. Damit folgen wir dem Burgwanderweg über den Weitauner Bach an den nördlichen Ortsrand und weiter bis zur Unterführung der B 12. Jenseits der wichtigen Verkehrsverbindung biegen wir links ab. Es folgt ein 1100 Meter langer Anstieg über sonnenverwöhnte Bergwiesen und durch kurze Waldabschnitte. Sowie wir zu einer aussichtsreich gelegenen Rastbank kommen, haben wir den Sonnengrat so gut wie erklommen. Danach geht es wieder ein Stück bergab zur Burggaststätte und zur Altrauchburg. Es wird davon ausgegangen, dass eine erste Festung zunächst an anderer Stelle errichtet worden war, ehe die Trauchburg im 13. Jahrhundert an ihrem heutigen Platz entstand. Im 18. Jahrhundert diente die Altrauchburg als Steinbruch für einen neuen Schlossbau in Kißlegg und für den Bau des Schlosses Neu-Trauchburg bei Isny. Nach dem Burgbesuch kehren wir zu den Wegweisern zurück und nutzen erst die Zufahrt zur Burg, dann (halb rechts) den rot markierten Sonnegratweg zur Sonneneckhütte. Im weiteren Verlauf passieren wir den Gipfel des Sonnenecks, bis schließlich ein Weg rechts Richtung Weitaun und Engelhirsch abzweigt. Diesem folgen wir über eine Weide bergab zur B 12 und weiter bis zum Wegweiser »Engelhirsch«. Von dort sind es noch 20 Minuten bis zu

unserem Ausgangspunkt in Weitnau.



Wandern? Ohne mich!

3 Falltobelweg

Malerischer Wasserfall bei Niedersonthofen

Auf dem Falltobelweg geben uns mehrere Tafeln Einblick in die Welt der Kräuter und in ihre Verwendung in der Heilkunde oder zu Genusszwecken. Als Höhepunkt der Tour erwartet uns ein Bilderbuchwasserfall, für den allein sich diese Tour schon lohnt.



Tourencharakter: Im Bereich des Wasserfalls ist Trittsicherheit erforderlich. Ansonsten leichte Wanderung auf überwiegend breiten Wegen, Wald- und Wiesenpfaden

Ausgangs-/Endpunkt: Wanderparkplatz am Ende der Mühlenbergstraße in Niedersonthofen (760 m)

Höchster Punkt: Bereich der Bergwiese, ca. 930 m

Anfahrt: Auto: Von der B 19 Immenstadt–Kempten auf Höhe von Waltenhofen abfahren und der OA 22 nach Niedersonthofen folgen; weiter über die Sonnenstraße bis zur Mühlenbergstraße.

GPS: 47.6243, 10.2270; **Bus & Bahn:** Es gibt mehrere Busverbindungen von Kempten, Immenstadt und Martinszell zur Haltestelle »Niedersonthofen«. Der Zugang erfolgt über Sonnen- und Mühlenbergstraße.

Einkehr: Unterwegs keine; mehrere Rastmöglichkeiten

Karte: Zumstein Wanderkarte 1:30 000, Immenstadt

Informationen: www.urlaub-in-waltenhofen.de